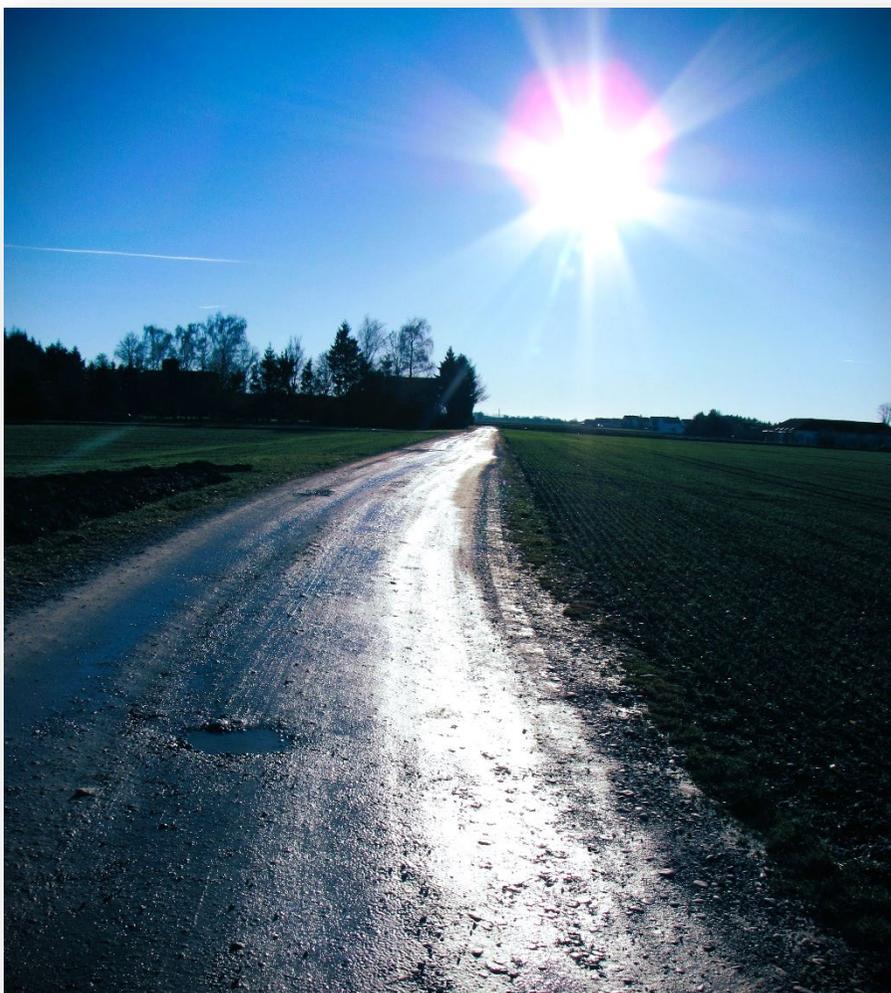




UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 4/2023



Pfarrbriefthema

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit	Seite 3
Christliche Bräuche – Die Sternsinger	Seite 4
Advent – Ein neues Lesejahr beginnt	Seite 5
Adveniat Weihnachtsaktion 2023	Seite 6
Die Sternsinger kommen 2024	Seite 7
Mein Christbaum fördert Bäume in Brasilien	Seite 9
Weihnachtsgottesdienste	Seite 20
Ulli berichtet	Seite 22
Verdrehte Welt	Seite 40

Es tut sich was

20 Jahre Seniorenkreis Kleinaitingen	Seite 9
20 Jahre Chor Fortuna in Wehringen	Seite 25
Papst rief zum Friedensgebet auf	Seite 11
Marsch für das Leben	Seite 14
Vorstellung der Ministranten	Seite 17
Ministrantenausflug nach Köln	Seite 18
Wer hätte gedacht	Seite 25
Buchvorstellung	Seite 26
Gesuche	Seite 27

Religiöses Leben

Lichterprozession im Ulrichsjahr 27.12.23	Seite 10
Lebendige Krippe	Seite 8
Sebastiani-Oktav 2024	Seite 12
Exerzitien im Alltag	Seite 13
Weltgebetstag der Frauen: „gegen Gewalt und Hass“	Seite 16
Nachtwallfahrt der Männer	Seite 8
Einladung zur Lourdesfahrt der Pfarreiengemeinschaft	Seite 28
Wortgottesfeiern gestaltet vom Frauenbund Großaitingen	Seite 24
Warum ich in der Kirche bin	Seite 23
Buchtipps zum Ulrichsjahr	Seite 10

Kinder- und Jugendangebote

Schi-Wochenende	Seite 29
Kinderseite	Seite 30

Vorankündigungen

Vermeldungen	Seite 31
Impressum	Seite 39

Titelfoto von Elisabeth Wiedemann

Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter (m/w/d). Zur besseren Lesbarkeit werden nicht immer alle Geschlechter genannt.

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit

Schmutziger Weg, Pfützen zeugen von Regen in den vergangenen Tagen. Woher, wohin führt dieser ungeteerte Weg? Diese Gedanken schießen mir durch den Kopf, wenn ich das Titelbild unseres Weihnachtsbriefes betrachte. Es gibt so viele Wege, die gegangen werden können.

Politiker, ob auf Bundesebene oder europäischer Ebene, tun sich schwer, sich für einen gemeinsamen Weg zu entscheiden. Auch in unserer Kirche stellt sich diese Frage: Welchen Weg sollen wir gehen, damit Kirche in Zukunft noch Kirche Jesu Christi sein kann? Auf dem Titelbild spiegelt sich ein Licht auf dem Weg. Das Licht der Sonne, die über dem Horizont aufgegangen ist, hilft, diesen Weg zu gehen. Damit wird mir bewusst, dieser Weg führt aus der Dunkelheit heraus. Auch wenn er mit Unebenheiten übersät ist, er wirkt doch einladend. Vom Licht beschienen, wirken die Schwierigkeiten auf dem Weg weniger bedrohlich. Kann das nicht ein schöner Gedanke für unser Weihnachtsfest sein? Gott lässt uns nicht allein auf unseren Wegen durch die Welt. Sein Licht der Liebe und der Erkenntnis strahlt in dieser Welt auf, ganz besonders durch seine



Menschwerdung. In Jesus ist er einer von uns geworden. Das feiern wir Jahr für Jahr an Weihnachten. Es ermutigt mich, in die Zukunft zu schauen. Wenn doch Jesus Christus auf unseren menschlichen Wegen mitgeht, brauche ich keine Angst haben, dass mein Weg ins Nichts führen könnte. Deshalb

möchte ich meine Mitmenschen auf sein Licht aufmerksam machen. Wenn wir durch die Medien informiert werden, dass bei uns in steigender Zahl junge Leute Leib und Leben Ihrer Mitmenschen gefährden, dann fühle ich mich besonders herausgefordert, die Würde jedes einzelnen Menschen zu betonen. Der Slogan „Gut ist, was ich will“ hat keinen Platz, wenn ich Jesus Christus ernst nehme. Ich habe die Hoffnung, dass durch dieses Weihnachtsfest Menschen die Gegenwart Jesu Christi neu erahnen und daran glauben können. Dieser Glaube hilft, unsere Mitmenschen vom Licht Christi beschienen zu sehen. Er hilft, andere Menschen mit ihren Nöten und Sorgen ernst zu nehmen. Bei allen Schwierigkeiten, den rechten Weg zu wählen, muss doch der Schutz der Menschenwürde an erster Stelle stehen. *Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger*

Christliche Bräuche – Die Sternsinger

Der Brauch des Sternsingens geht auf die biblischen Sterndeuter aus dem Morgenland zurück, die "aus dem Osten nach Jerusalem (Mt 2,1)" kamen, um Jesus zu huldigen: "Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar (Mt 2,10)". Bereits in der frühen Kirche nahm man an, dass es sich aufgrund der Anzahl an Geschenken um drei Sterndeuter handeln müsse. Der Kirchenlehrer Tertullian stellte Zusammenhänge zu Psalm 72 her. Dort heißt es, dass die Könige von Tarschisch und den Inseln, von Scheba und Saba dem Herrn ihre Gaben bringen. In der späteren Geschichte des Christentums ab dem sechsten Jahrhundert – wurden die Sterndeuter zu Königen.

Das Sternsingen vor dem Hintergrund des Spendensammelns entstand erst ca. 1.000 Jahre später, im 16. Jahrhundert. Als Könige verkleidet zogen Jungen und Männer von Haus zu Haus, erzählten von der Geburt Jesu und baten um Gaben. Gegen Ende des



19. Jahrhunderts ist der Brauch jedoch etwas in Vergessenheit geraten. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Tradition wiederbelebt. Der Charakter hat sich jedoch verändert: Kinder werden jetzt offiziell als Sternsinger ausgesandt, um Spenden für die Dritte Welt zu sammeln. In Deutschland griff das Kindermissionswerk die Aktion wieder auf. Später kam mit dem BDKJ ein weiterer Partner hinzu. International ist die Sternsingeraktion inzwischen die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Seit dem Start der Aktion wurden über eine Milliarde Euro für Hilfsprojekte weltweit gesammelt. Mittlerweile sind bundesweit jedes Jahr hunderttausende Sternsinger im Einsatz. Sie segnen unsere Wohnhäuser und schreiben den Segen "20*C+M+B+24" mit Kreide an die Haustür. Dies steht nicht etwa für die Namen der Könige "Caspar, Melchior und Balthasar", sondern ist die lateinische Abkürzung für "Christus mansionem benedicat", was auf Deutsch "Christus segne dieses Haus" heißt. Der Stern steht für den Stern von Bethlehem, dem die Sterndeuter auf dem Weg zur Krippe gefolgt sind. Die drei Kreuze sind Zeichen für den Segen: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Die Zahlen zeigen das jeweilige Jahr an.

Text und Bild: Diakon Armin Pfänder

Ein neues Lesejahr beginnt



Evangelist Markus mit Löwen

Bei der Kirchenführung betrachte ich mit den Kindern die Kanzel in St. Nikolaus. Vier Engel sind darauf zu sehen, die mit den Attributen der vier Evangelisten dargestellt sind. Der Evangelist Markus wird mit einem Löwen dargestellt. „Warum hat Markus einen Löwen?“, fragt ein Kind. „Der genaue Grund ist nicht bekannt“, sage ich. „Aber der Löwe passt ganz gut, weil das Evangelium mit Johannes in der Wüste beginnt“, stelle ich das Kind zufrieden. Aus dem Evangelium nach Markus hören wir die Sonntagsevangelien im neuen Kirchenjahr, das an Christkönig 2024 endet.

Das Markusevangelium, das älteste der vier Evangelien, wurde kurz nach 70 n. Chr. nach der Zerstörung des Tempels geschrieben. Markus bediente sich dabei bereits vorliegender Erzählungen, die er zusammenfügte. Gerade das Markusevangelium begründet die Gat-

tung „Evangelium“ da es als einziges sich selbst diesen Namen gibt. In der römischen Kaiserzeit wurde mit „Evangelium“ der Sieg über einen Gegner verbreitet oder die Geburt eines Thronnachfolgers verkündet, was immer mit der Fortsetzung der Gewaltherrschaft verbunden war. Markus gebraucht wohl den Begriff „Evangelium“ als Gegenentwurf. Er verkündet Jesus, der keine Unterdrückung, sondern Befreiung mit sich bringt. Jesus heilt und speist die Bedürftigen. Er sammelt das Volk und verkündet Gottes Nähe.

Interessant ist der Rahmen, den Markus seinem Evangelium gibt. Er kennt keine Kindheitsgeschichte von Jesus. Er beginnt das Evangelium in der Wüste, also an einem lebensfeindlichen Ort. Aber gerade dort tritt Johannes der Täufer auf und fordert von den Menschen Umkehr zum Leben. Der letzte Ort, den uns das Evangelium vor Augen führt, ist das Grab Jesu. Die Frauen, die mit der Salbung des Leichnams einen Liebesdienst ausüben wollen, bekommen gesagt, dass Jesus auferstanden sei. Das Grab als Ort des Todes wird hier zum Ort der Auferstehung, zum Ort ewigen Lebens. Es lohnt sich, das Evangelium mal am Stück zu lesen. Was fällt Ihnen dabei auf?

*Pfarrer Hubert Ratzinger
Bild: Armin Pfänder*

Adveniat – Weihnachtsaktion 2023

Im Hungerwinter 1946/47 starben in Deutschland Hunderte. Bilder dieses Elends erschütterten Menschen im fernen Lateinamerika. Die Kirchen dort sammelten für die Kinder und alten Menschen im zerstörten Deutschland. Als dann Ende der 50er Jahre die Not überwunden und das Wirtschaftswunder begonnen hatte, reagierten deutsche Bischöfe mit einer Initiative zugunsten der Kirchen in Lateinamerika. Aus verschiedenen Weihnachtskollekten entstand das kirchliche Hilfswerk **Adveniat**. Der Name leitet sich ab aus der Bitte im Vaterunser „Adveniat regnum tuum - Dein Reich komme“.

Tatkräftiges Eintreten für und an der Seite der Hilfsbedürftigen in Lateinamerika und der Karibik steht im Mittelpunkt dieses Hilfswerks und seiner Projektpartnerorganisationen.

Jedes Jahr werden dabei neue Themenschwerpunkte bestimmt. **2023** lautet das Motto: **Flucht trennt. Hilfe verbindet.** Nach christlicher Überzeugung hat jeder Mensch Anspruch auf ein menschenwürdiges Leben. Dazu gehört auch das Recht auf Migration. Unter anderem werden sichere Fluchtrouten gefördert. **Adveniat** und seine Partnerorganisationen versorgen vor Ort die Geflüchteten mit Lebensmitteln und Medikamenten,

bieten in Unterkünften Schutz und ermöglichen mit Ausbildungsprojekten einen Neuanfang.

Schwerpunktländer sind 2023 Kolumbien, Panama und Guatemala, anhand derer die unterschiedlichen Aspekte von Flüchtlingshilfe dargestellt werden.

Mit der täglichen Arbeit in Seelsorge, Fürsorge für Notleidende und dem Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit lässt **Adveniat** sein „regnum tuum - Dein Reich komme“ greifbar werden.

Materialien und einen Überblick über die thematische Ausrichtung der diesjährigen Fastenaktion unter www.adveniat.de.

Spendenkonto Adveniat;
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45



Text: Christiane Claus
Bild: Adveniat

Die Sternsinger kommen 2024

Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit



 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+24

Kostenlos heruntergeladen von
www.sternsinger.de

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 widmet sich der Bewahrung der Schöpfung und dem respektvollen Umgang mit Mensch und Natur. Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 zeigt uns, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in

Amazonien stehen. Sie sind Nachfahren der Menschen, die die Region schon vor der Eroberung durch die Europäer bewohnten. Brandrodung, Abholzung und die Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung. Auch die Kultur der rund 400 Ethnien ist gefährdet. In Amazonien setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2024 finden Sie auf: www.sternsinger.de.

Die Aussendung der Sternsinger findet am 29.12.2023 um 17:00 Uhr in St. Nikolaus in Großaitingen für alle Pfarreien statt.

Die Sternsinger kommen zu Ihnen und bringen den Segen in:

Großaitingen am 05. u. 06.01.24

Kleinaitingen am 06.01.24

Oberottmarshausen am 04.01.24

Reinhartshofen am 06.01.24

Wehringen am 06.01.24

Text: *Jana Heiß*

Bild: www.sternsinger.de

Lebendige Krippe

Die Könige und Engel huldigen dem geborenen Heiland in der Krippe. Das Ereignis von vor ca. 2.000 Jahren wird uns an der Hofstelle in der St.-Ulrich-Str. 9, erneut vor Augen geführt.

Im Anschluss können die Kinder Kamelreiten. Es werden Kaffee, Kuchen, Kinderpunsch, Glühwein sowie Bratwürste angeboten.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 6. Januar 2024 um 15:00 Uhr in der St.-Ulrich-Str. 9 in Oberottmarshausen.

Text und Bild: Centa Reiter

Nachtwallfahrt der Männer

Es ist wieder soweit: Wir wollen uns in dieser besonderen Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag als Männergemeinschaft auf den Weg machen. Wir gehen vorwiegend im Schweigen, nur unterbrochen von spirituellen Impulsen, Gebet und kurzem Austausch. Dabei machen wir Station an Wegkreuzen, Kirchen oder Kapellen. Das genaue Ziel steht noch nicht fest – lassen Sie sich überraschen.

Wir treffen uns nach der Feier der Gründonnerstagsliturgie in Großaitingen. Wir gehen bei jeder Witterung, außer Sturm. Wollen Sie in dieser Nacht mit gleichgesinnten Männern in der Natur unterwegs sein und sich auf Karfreitag und Ostern einstimmen? Dann einfach anmelden bei Armin Pfänder unter der E-Mail-Adresse: pfander.armin@t-online.de

Termin: **28.03.2024, 21:00 Uhr**, St. Jakobus-Kirche in Reinhartshofen

Anmeldeschluss: **Dienstag, 26. März 2024**

Dauer: etwa 3 ½ - 4 Stunden;

Ich freue mich auf viele Wallfahrer

Ihr Diakon Armin Pfänder

Mein Christbaum hilft!

In diesem Jahr startet die „aktion hoffnung“ erneut ihre Weihnachtsaktion und bittet um Spenden für die Pflanzung, Aufzucht und Verteilung von Baumsetzlingen im Nordosten Brasiliens.

Insgesamt tragen mittlerweile mehr als 1,2 Millionen Baumsetzlinge dazu bei, die fortschreitende Wüstenbildung, die Boden-erosion und das Bienensterben zu bekämpfen.

Beim Christbaumverkauf in Großaitingen (8./9.12 und 5./16.12.) bitten wir um Spenden für diese Baumaktion.

Bereits 1 Euro genügt, um drei artgerechte Bäume pflanzen zu können.



Weitere Informationen online unter:
Aktion-hoffnung.de/spendenprojekte/Baumaktion_Nordostbrasilien

Text: Annemarie Leis

Bild: aktion hoffnung

20 Jahre Seniorenkreis Kleinaitingen

Es wäre gelogen, wenn man sagen würde, dass die Senioren in Kleinaitingen erst seit 20 Jahren ein gemeinsames Treffen kennen. Früher gab es mit Oberottmarshausen verbunden den Altenclub. Als Anfang dieses Jahrtausends Theresia Jakob den Vorstand des Altenclubs abgab, musste dieser aufgelöst werden. Bald nach dieser Auflösung taten sich die drei Freundinnen Zita Beßler, Elisabeth Heider und Viktoria Kleinle zusammen und organisierten wieder ein Treffen für Senioren.

Zu Weihnachten, Fasching, Muttertag und Erntedank wurde nun jeweils im Pfarrhaus den Senioren der Tisch gedeckt mit Kuchen und Kaffee. Außerdem wurden Gedichte, Geschichten und andere passende Texte zu Gehör gebracht. Der Gesang durfte nie fehlen. Des Öfteren unterstützte Ursula Mayer mit ihrer Gitarre. Als Frau Beßler aus der Vorstandschaft 2013 ausschied, ergänzten Christa Heiß und Irmgard Koos das Team. Es ist schön, erleben zu dürfen, dass auch etliche Männer den Weg zum Seniorenkreis finden und auch jüngere Senioren gern zu den Treffen kommen.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott sage ich allen, die sich um die Treffen für die Senioren kümmern.

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger

Ein Höhepunkt des Ulrichsjahres

Am 28. Dezember des Jahres 923 wurde der Hl. Ulrich zum Bischof von Augsburg ernannt. Dieses Datum markiert damit einen der Höhepunkte des laufenden Ulrichsjubiläums. Das wird entsprechend gefeiert. Am 27. Dezember 2023 wird deshalb in einer feierlichen Lichterprozession der Ulrichschrein mit den Gebeinen des Heiligen in den Dom transferiert. Dort findet die in St. Ulrich begonnene Vigilfeier ihren Abschluss. Das Datum gleich nach den Weihnachtstagen mag sicher manchen ungünstig vorkommen. Doch ich glaube, dass gerade die Lichterprozession eine wunderbare, stimmungsvolle Ergänzung zu den Weihnachtstagen wird. Beginn ist um 17:00 Uhr in der Basilika St. Ulrich und Afra. Ich möchte auf alle Fälle dabei sein.

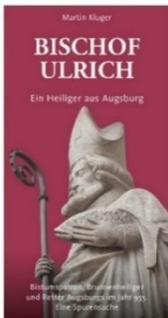


Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden. Vielleicht können wir Fahrgemeinschaften bilden. Anmeldungen per E-Mail an: armin.pfaender@bistum-augsburg.de. Am 28.12.2023, dem eigentlichen Festtag, findet zudem im Dom um 16:30 Uhr ein Pontifikalamt statt. Die Festpredigt hält der bekannte Wiener Kardinal Christoph Schönborn.

*Text: Armin Pfänder
Bild: ulrichsjubiläum.de*

Buchtipps zum Ulrichsjahr

Bischof Ulrich – Ein Heiliger aus Augsburg von Martin Kluger



Im Oktober erschien ein Kulturreiseführer zu Orten, an denen es Ulrichskirchen oder bedeutende Darstellungen des Heiligen gibt. Auch Orte, die persönlich mit Ulrich in Verbindung stehen, wie sein Geburtsort Wittislingen. Auf über 200 Seiten stellt Autor Martin Kluger kenntnisreich über 60 Orte im Bistum Augsburg vor. Er ist auf „Spurensuche“ gegangen, wie der Untertitel des Buches ankündigt. Natürlich sind Orte mit bekannten Ulrichskirchen wie Seeg oder Eresing dabei. Erstaunlich ist die Fülle vieler kleiner, unbe-

kannter Kirchen und Kapellen, in denen es Ulrichsdarstellungen gibt, die es zu entdecken gilt. Und das lohnt sich – das Buch ist mit vielen Abbildungen sehr reich illustriert. Für geschichtlich und kunsthistorisch Interessierte bietet es viele Informationen. Vor allem ist es ein idealer Begleiter für alle, die bei Ausflügen selbst auf Spurensuche gehen möchten. Erschienen ist es im context-Verlag und ist für 23,00 Euro im Buchhandel erhältlich.

Bischof Ulrich von Augsburg (890 - 973)



So schlicht nennt Bistumshistoriker und Domkapitular Thomas Groll sein 40-seitiges Buch, das sich vor allem an Geschichtsinteressierte wendet. Darin werden wichtige neue historische Erkenntnisse der letzten 30 Jahre über den Hl. Ulrich veröffentlicht. Auch dieses Buch ist mit vielen Abbildungen versehen und eine unverzichtbare Ergänzung zu den früher erschienenen Büchern über den Hl. Ulrich. Erschienen im Verlag Josef Fink und im Buchhandel für 10,00 Euro erhältlich.

Text: Diakon Armin Pfänder

Papst rief zum Friedensgebet auf

Für den 27. Oktober 2023 hatte unser Papst Franziskus zu einem Fast- und Gebetstag angesichts des weltweit zunehmenden Terrors aufgerufen. Unsere Pfarreiengemeinschaft lud aus diesem Anlass zum Friedensgebet nach St. Georg in Wehringen, ein. Bereits die Abendmesse um 18:30 Uhr feierten wir unter diesem Anliegen. Beim anschließenden Fatima-Rosenkranz hörte man am kräftigen Gebet, dass doch wesentlich mehr Beter als sonst den Frieden in der Welt erlebten. Von 20:00 bis 21:00 Uhr unterstützte der Chor Zeitlos mit sehr einfühlsam gesungenen Friedensliedern die Beter und bis 22:00 Uhr waren es die Lieder aus Taizé, die unser Gebet vor Gott trugen. In den von Pfarrer Ratzinger gestalteten Gebetsstunden wurden freie Fürbitten von den Teilnehmenden gesprochen, die dabei jeweils ein Teelicht entzündeten. Für mich war es eine sehr schöne und bewegende, ruhige und meditative Gebetszeit.

Text: Monika Thurl

Sebastiani-Oktav 2024

Seit dem Jahr 1630 existiert in Großaitingen die Sebastiansbruderschaft. Im Jahr 1628 war bereits die Sebastianskapelle errichtet worden, die von der Bruderschaft bis heute gepflegt wird. Es ist eine schöne Tradition, dass in der Festwoche des Hl. Sebastian, dessen Gedenktag wir jeweils am 20. Januar feiern, täglich die Hl. Messe mit vorausgehendem Rosenkranz und Litanei gefeiert werden. Im Hochkonvent werden die neuen Mitglieder in die Bruderschaft aufgenommen.

Unter dem Thema „Mit dem Ohr des Herzens“ feiern wir die Werktagsgottesdienste mit Predigt in St. Sebastian:

- **So, 21.01.2024, 10:00 Uhr**
Festgottesdienst mit Generalvikar Dr. Wolfgang Hacker in der Pfarrkirche St. Nikolaus
- **So, 21.01.2024, 14:00 Uhr**
Hochkonvent; Aufnahme der neuen Mitglieder in St. Sebastian (Aufnahmezettel liegen in der Pfarrkirche aus, Abgabe im Pfarrbüro-Briefkasten)
- **Mo, 22.01.2024, 18:30 Uhr**
mit Pfr. Rupert Ostermayer
- **Di, 23.01.2024, 18:30 Uhr**
mit Pfr. i. R. Anton Siegel
- **Mi, 24.01.2024, 09:00 Uhr**
mit Pfr. Hubert Ratzinger
- **Do, 25.01.2024, 18:30 Uhr**
mit Pfr. Hubert Ratzinger, musikalisch gest. von „Zeitlos“, anschließend Bruderschaftsabend im Pfarrheim; Lichtbildervortrag: „Eindrücke von der Israelfahrt im Jahr 2022“, vorgeführt von Diakon Armin Pfänder
- **Fr 26.01.2024, 18:30 Uhr**
mit Pfr. Hermann Renz



Exerzitien im Alltag

Als Thema wurde eine inspirierende Formulierung aufgegriffen, die im Bistum Augsburg als Leitwort für ein ganzes Jubiläumsjahr zu Ehren des Bistumspatrons, des Hl. Ulrich, gewählt wurde: „Mit dem Ohr des Herzens“.

Die Impulse der vier Wochen laden ein, auf die Schöpfung, in das eigene Innere, auf Gottes Wort und schließlich auf die Welt zu hören. Für die Gebetszeiten gibt es eine Exerzitienmappe (schriftliche Hilfen für jeden Tag mit Bildern) für einen Unkostenbeitrag von ca. sechs Euro.

Einmal in der Woche treffen sich alle Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche. Treffpunkt ist das Pfarrzentrum Großaitingen, Augsburg Str. 1.

Die Treffen sind **jeweils montags um 19:30 Uhr** an folgenden Terminen:

- 19.02.2024,
- 26.02.2024,
- 04.03.2024,
- 11.03.2024
- 18.03.2024:

Sind Sie neugierig geworden? Oder waren Sie die letzten Jahre dabei und freuen sich schon?



Für eine Teilnahme melden Sie sich bis zum 02.02.2024 verbindlich an. Das Anmeldeformular erhalten Sie nach den Gottesdiensten am 13. und 14. Januar 2024, außerdem liegen diese danach an den Schriftständen in den Pfarrkirchen aus. Natürlich können Sie sich auch per E-Mail anmelden unter:

pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder mit dem Organisationsteam.

*Text: Diakon Armin Pfänder
Bild: Bistum Augsburg*

„Marsch für das Leben“ – von Verfassung wegen geboten, aber politisch unerwünscht



Der am 16.09.2023 erstmals in der Domstadt Köln abgehaltene „Marsch für das Leben“ (zeitgleich auch in Berlin) war als friedliche und durchaus bunte Veranstaltung zu dem ernstesten Thema „Schutz des Lebens vom Anfang bis zum Ende“ angelegt (rund 2.800 Teilnehmer, darunter neun mit der Bahn ange-reiste Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft, begleitet von Pfarrer Ratzinger). Der „Marsch für das Leben“ war als angemeldete Demonstration vor allem darauf gerichtet, in der Öffentlichkeit für vom Bundesverfassungsgericht auf-gestellte Grundsätze zu werben. So wurden bessere staatliche Hilfen für schwangere Frauen in schweren Konfliktsituationen gefordert, weil sich gezeigt hat, dass die bisher angebotene Hilfe nicht ausreichend

ist, um Frauen effektiv dabei zu helfen, sich für das Leben entscheiden zu können. „Abtreibung ist Unrecht“ hat das Bundesverfassungsgericht geurteilt und den Staat verpflichtet, den rechtlichen Schutzanspruch des ungeborenen Lebens im allgemeinen Bewusstsein zu erhalten und zu beleben. Dies war eines der Ziele der Veranstaltung. Darüber hinaus ging es darum, Fehlentwicklungen mit Blick auf den sogenannten assistierten Suizid rechtzeitig gegenzusteuern.

Vor diesem Hintergrund waren wir doch sehr überrascht, erfahren zu müssen, dass die Kölner Oberbürgermeisterin, Henriette Reker (parteilos), über den Kurznachrichtendienst X (vormals Twitter) öffentlich bekundet hatte, sie finde es gut, dass sich „viele KölnerInnen“

dem „Marsch für das Leben“ entgegenstellen, was angesichts aggressiver Gegendemonstranten einem Aufruf zur Gewalt gleichkam.

Vor Ort vergrößerte sich noch unsere Verwunderung, als wir wahrnahmen, dass die polizeiliche Einsatzplanung es zugelassen hatte, dass die Gegendemonstranten – unter anderem bestehend aus gewaltbereiten Antifa-Gruppen und pöbelndem Mob – ebenfalls auf dem Heumarkt präsent waren und auf diese Weise den „Marsch für das Leben“ von Anfang an massiv stören konnten.

Obwohl der „Marsch für das Leben“ als Demonstration angemeldet und ihm ein konkreter Demonstrationsweg vorgegeben war, stellte sich bereits nach kurzer Zeit heraus, dass die Gegendemonstranten uns – mit Duldung der Polizei – blockiert und faktisch eingekesselt hatten und wir mehr als zwei Stunden in großer Hitze auf der Stelle verharren mussten. Die Abschlusskundgebung auf dem Heumarkt konnte nicht stattfinden. Für viele Teilnehmer bedeutete der Nachhauseweg ein unwürdiges „Spießbrutenlaufen“. Die Polizeibeamten bildeten eine Gasse, durch die die Teilnehmer des „Marsches für das Leben“ den Veranstaltungsort verlassen mussten. Hinter den

Beamten waren die Gegendemonstranten aufmarschiert, die die Teilnehmer aufs Übelste beschimpften. Am Ende des Polizeikorridors waren die Teilnehmer dann Freiwild. Wer zum Beispiel noch eine Papierfahne trug, wurde von den Gegendemonstranten angerempelt und die Fahne wurde ihm aus der Hand gerissen.

Fazit: Der „Marsch für das Leben“ war in Köln politisch unerwünscht und wurde letztlich sabotiert. Dadurch hat der Rechtsstaat nicht nur eine Niederlage erlitten, sondern ist auch beschädigt worden. Das Versagen der Verantwortlichen wird zu Recht ein gerichtliches Nachspiel haben. Der Bundesverband Lebensrecht, der Veranstalter der Kundgebung, will gegen die „tätlichen Angriffe und Verwüstungen“ beim Kölner „Marsch für das Leben“ rechtlich vorgehen.

Die Ereignisse in Köln zeigen, wie wichtig es ist, dass wir uns als Christen unter keinen Umständen entmutigen lassen dürfen, wenn es um den Schutz des Lebens geht. Es darf nicht sein, dass sich durchsetzt, wer am lautesten schreit und pöbelt. Der Lebensschutz braucht unser „hörendes Herz“.

Text und Bild: Harald Reiter

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“



Fragen und Antworten zum Weltgebetstag (WGT) 2024 aus Palästina hinsichtlich der Situation im Nahen Osten.

Kann der WGT 2024 angesichts der Situation im Nahen Osten überhaupt stattfinden?

Der Weltgebetstag ist seit seinem Bestehen seit fast 100 Jahren eine Bewegung des Friedensgebets. Dieses Gebet ist heute in der von Gewalt, Hass, Angst und großem Leid auf beiden Seiten geprägten Situation in Israel und Palästina wichtiger denn je. Mit seinem aktuellen Motto „... durch das Band des Friedens“ sendet der WGT ein weltweites Hoffnungszeichen aus, dass Wege zum gemeinsamen Leben in der Region gefunden werden können; auch wenn jetzt noch niemand weiß, ob die Gottesdienste im März mehr vom Feiern oder von Trauer und Klage bestimmt sein werden.

Wie ist die Position des WGT-Komitees zum Konflikt?

Das deutsche WGT-Komitee und der Vorstand sind bestürzt über das Ausmaß der Gewalt in Israel und Palästina. Wir greifen die Formulierung des deutsch-israelischen Philosophen Omri Boehm auf (Süddeutsche Zeitung, 16. Okt. 2023): „Niemand hat das Recht auf Terrorismus.“ Wir haben kein Verständnis für die Gewalt- und Terrorakte der Hamas und verurteilen sie aufs Schärfste. Wir halten aber auch daran fest, dass Verbrechen keine weiteren Verbrechen rechtfertigen – von daher erwarten wir von allen Konflikt- bzw. Kriegsparteien, dass sie sich an das humanitäre Völkerrecht und den Schutz der Zivilbevölkerung halten.

Text und Bild: Vorstand des Weltgebetstages der Frauen in Deutschland, www.weltgebetstag.de

Neue Ministranten in unseren Pfarreien

Jahr für Jahr sind die Kommunionkinder gefragt, ihre Liebe zu Jesus im Ministrantendienst zum Ausdruck zu bringen. Gerade mit ihrem Dienst tragen die Ministranten dazu bei, dass wir in den Pfarreien eine lebendige und feierliche Liturgie begehen können und die Feste als solche auch erfahrbar werden. Dieser Dienst lässt sich von den Kindern auf Jahre hinweg nur ausüben, wenn die Eltern ihre Kinder unterstützen. So danke ich allen Eltern an dieser Stelle für ihr Mittun und ihre Verbundenheit mit Jesus in der Liturgie. Ich danke unseren Oberministranten, die mit ihrem Einsatz die Atmosphäre schaffen, in der sich die neuen Minis wohl fühlen können.

Wir begrüßen:

In **Kleinaitingen:**

Isabell Fendt, Anna Schmid,
Leonard Schmid, Tristan
Schurr.

In **Wehringen:**

Moritz Schmid, Kilian Wiede-
mann.

In **Großaitingen:**

Clara Allmann, Antonius
Gschoßmann, Amelie Kraus,
Elias Guckert, Emma Kugel-
mann, Adrian Placzek.

In **Oberottmarshausen:**

Emma Dolgaos, Theo Haßla-
cher, Sophia Heider, Lea
Krnezic, Johannes Kugel-
mann, Greta Reiter, Elias
Schmid.



Text: Pfarrer Hubert Ratzinger
Bilder: Hubert Sporer und Centa Reiter

Ministrantenausflug nach Köln

28. bis 31. Oktober 2023



Das Abenteuer begann in einem völlig überfüllten Zug. Schließlich kamen wir – 16 Ministranten und drei Betreuerinnen – vollzählig mit nur 30 Minuten Verspätung in Köln an. Danach spazierten wir bei stark bewölktem Himmel am nahegelegenen Rhein entlang und ließen den Abend mit einem warmen Essen und fröhlichen Spielen in der Jugendherberge ausklingen.

Das reichhaltige Frühstücksbuffet am nächsten Morgen stärkte uns für die Informationen im Schokoladenmuseum rund um den Anbau, die Ernte und die Verarbeitung von Kakao-Bohnen, bis wir sie letztlich als Schokolade genießen können. Im „TimeRide“ folgte eine spannende Zeitreise in das Köln der 1920er Jahre, genauer zum Rosenmontag 1926. Dort erfuhren wir, wie die Narrenkappe gefertigt wurde und erlebten bei einer virtuellen Straßenbahnfahrt durch die Kölner Innenstadt den damals noch verbotenen Karneval hautnah. Da so eine Zeitreise sehr hungrig macht, beschlossen wir, einen Döner zu essen – aber nicht irgendeinen, sondern den von Weltmeister Lukas Podolski. Frisch gestärkt machten wir uns auf den Weg zur Jugendkirche Crux, die in einer alten romanischen Kirche beheimatet ist. In dieser Jugendkirche ist der Onkel unseres Oberministranten Fredi Priester. Eine Besonderheit dieser Kirche ist die jährlich selbstgebaute Krippenlandschaft aus Legosteinen. Auch wir waren eingeladen, uns daran zu beteiligen. Schnell entdeckte jeder Ministrant seine Stärken. Die einen waren Statiker, die nächsten suchten in den unzähligen Kisten die passenden Legosteine heraus und wieder andere bauten Stein auf Stein. So entstanden in konzentrierter Zusammenarbeit getreue Abbildungen der Kleinaitinger Kirche und des Wasserturms, die dieses Jahr in der Krippenlandschaft der Jugendkirche zu sehen sein werden. Gleichzeitig bereiteten einige zusammen mit Priester

Matthäus Hilus die Stadtjugendmesse vor, die jeden Sonntagabend stattfindet. Nach dem Gottesdienst ist ein gemeinsames Essen und gemütliches Beisammensein Tradition. Am Montagvormittag erkundeten wir in kleinen Gruppen von der Domplatte aus Köln. Mittags trafen wir uns zur Domführung wieder. Interessant ist, dass z. B. die Könige von Bayern in zwei Fenstern verewigt sind und dass die Reliquien der Heiligen Drei Könige im Dom liegen. Auch für eine Turbo-Turmbesteigung reichte die Zeit noch, bevor wir uns auf den Weg zur Gubbio-Kirche machten. Hier erwarteten uns Schwester Christina Klein und der Weihbischof Ansgar Puff. Sie erklärten uns, dass die unter Denkmalschutz stehende Kirche früher zum Franziskanerkloster gehörte, im zweiten Weltkrieg zerstört und danach aus Trümmern wieder aufgebaut wurde. Der Name Gubbio geht auf ein Dorf zurück, in dem Franz von Assisi einst wirkte. Heute wird die Kirche als Treffpunkt für die Wohnungslosenseelsorge genutzt. Obdachlose haben mehrmals die Woche die Gelegenheit, sich auszuruhen, bekommen Essen, Getränke und die Gelegenheit Gespräche zu führen und an Andachten und Gottesdiensten teilzunehmen. Unsere mitgebrachte Geldspende wurde dankbar angenommen. Am Dienstagmorgen war frühes Aufstehen angesagt. Vor der Abreise wurden Wetten entgegengenommen, mit wieviel Verspätung wir in Augsburg ankommen – nicht ahnend, was da tatsächlich auf uns zukam. Wir saßen mit nur zehn Minuten Verspätung im Zug zur Abfahrt bereit. Doch aufgrund eines brennenden Zuges auf der Strecke verzögerte sich die Abfahrt um ein- einhalb Stunden und wir mussten auf einer anderen Route die Heimreise antreten. Letztlich kamen wir mit über drei Stunden Verspätung erschöpft in Augsburg an. Dennoch waren sich alle einig, dass es vier tolle Tage waren.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns diese Fahrt ermöglicht haben, besonders an Martha, die diese tolle Reise organisiert und das Programm zusammengestellt hat sowie an die Alt-Ministranten, die an diesem Sonntag für uns den Ministrantendienst übernommen haben.

Ankündigung: Am Sa., 16.12.24 werden die Ministranten nach der Abendmesse in Kleinaitingen Plätzchen auf Spendenbasis ausgeben.



*Text: Andrea Volz und Ulla Leuthmetzer
Bilder: Martha Krause*



Gottesdienste rund

Datum	Großaitingen		Kleinaitingen	
Sonntag, 24.12.23	15:30	Kinderkrippenfeier mit Kinder- u. Jugendchor u. Krippenopfer der Kinder	16:30	Kinderkrippenfeier m. Krippenopfer der Kinder
	22:15	Turmb blasen		
	22:45	Vorfeier m. Kirchenchor	21:00	Christmette
	23:00	Christmette mit Musikkapelle, Kirchenchor u. Orchester		
Montag, 25.12.23	18:30	Weihnachtsmesse		
Dienstag, 26.12.23	10:00	Weihnachtsmesse mit Zeitlos	10:00	Weihnachtsmesse m. Musikkapelle
Donnerstag, 28.12.23	17:00	Kindersegnung		
Freitag, 29.12.23	17:00	Aussendungsfeier der Sternsinger der PG	16:00	Rosenkranz
	18:30	Heilige Messe		
Sonntag, 31.12.23	10:00	Pfarrgottesdienst m. Jahresabschlussfeier	16:00	Wort-Gottes-Feier z. Jahresabschluss
Montag, 01.01.24	18:30	Messe zu Neujahr	10:00	Messe zu Neujahr
Freitag 05.01.24	14:00	Krankenkommunion	16:00	Rosenkranz
			18:30	Messe zu Dreikönig
Samstag, 06.01.24	18:30	Messe zu Dreikönig		
Sonntag, 07.01.24	10:00	Pfarrgottesdienst	09:30	Rosenkranz
			10:00	Pfarrgottesdienst m. anschl. Kindersegnung

V
e
r
b
u
n
d

Alle anderen Gottesdienste zwischen den ge

um die Weihnachtszeit



Reinhartshofen		Oberottmarshausen		Wehringen	
		16:30	Kinderkrippenfeier m. Krippenopfer der Kinder	16:30	Kinderkrippenfeier m. Fortuna u. Krippenopfer der Kinder
		22:00	Christmette	22:45	Turmblasen
				23:00	Christmette
10:00	Weihnachtsmesse	09:00	Weihnachtsmesse	10:00	Weihnachtsmesse
<p><i>Sir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Beistand im neuen Jahr!</i></p> <p><i>Ihr Pfarrer mit allen MitarbeiterInnen</i></p> 		10:00	Weihnachtsmesse	18:30	Weihnachtsmesse m. Musikkapelle
				08:30	Rosenkranz
				09:00	Heilige Messe
				19:10	Fatimarosenkranz Gebet für den Frieden
16:00	Heilige Messe m. Jahresabschlussfeier	08:45	Pfarrgottesdienst m. Jahresabschlussfeier	10:00	Pfarrgottesdienst m. Jahresabschlussfeier
		18:30	Messe zu Neujahr	10:00	Messe zu Neujahr
<p>Die Messen zu Dreikönig finden alle mit den Sternsängern und Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch statt.</p>				18:30	Heilige Messe
				19:10	Fatimarosenkranz
		08:45	Messe zu Dreikönig	08:45	Messe zu Dreikönig
18:30	Heilige Messe m. Sternsängern	08:45	Pfarrgottesdienst	10:00	Pfarrgottesdienst
		10:00	Kindersegnung		

nannten Tagen entnehmen Sie bitte dem „Blättle“.

Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,

ich bin´s, Eure Ulli. Sagt mal, habt Ihr vor einiger Zeit auch so ein lautes Geschnatter gehört? Ich saß gemütlich auf meinem Lieblingsast im Apfelbaum und wäre fast heruntergefallen, soooo laut war das. Als ich mich umsah, entdeckte ich weiße Kraniche, die direkt über den Kirchturm unserer Pfarrkirche St. Nikolaus hinweg flogen. Als kleines Vögelchen war ich fasziniert und neidisch zugleich von den eleganten Vögeln und ihrem synchronen Flug. Sie bildeten eine lange Reihe und flogen in einer V-Formation. Das sah nicht nur schön aus, sondern hatte auch einen praktischen Grund: Die Kraniche konnten so den Luftwiderstand verringern und sich gegenseitig den Weg weisen. Sie waren auf dem Weg nach Süden zu ihrem Winterquartier. Wie gerne wäre ich mitgeflogen... Plötzlich segelte eine weiße Feder sanft im Wind und landete schließlich vor mir auf dem Boden. Beeindruckt von ihrer Schönheit hob ich sie behutsam auf. Einer



der Kraniche muss diese wunderschöne Feder verloren haben. War sie ein Symbol des Friedens? Ob die Kraniche wohl auch über Kriegsgebiete fliegen? Das Leid der Menschen sehen? Die Zerstörung? Vielleicht werfen sie auch dort eine Feder ab, eine weiße Feder, als Zeichen des Friedens und der Versöhnung. Kraniche als Friedensboten. Damit die Menschen wieder Hoffnung finden. Die weiße Feder erinnert mich daran, dass Frieden möglich ist, wenn wir alle unseren Teil dazu beitragen. Sie erinnert mich daran, dass auch ich, kleines Vögelchen, einen Beitrag zum Frieden leisten kann, egal wie klein er auch sein mag. Und sie erinnert mich daran, dass Frieden immer bei uns selbst beginnt. Wenn es doch wenigstens zu Weihnachten eine Waffenruhe geben könnte, damit alle Menschen in Frieden Weihnachten feiern könnten. Ich wünsche Euch diesen Weihnachtsfrieden!

Bis bald Eure Ulli

Warum ich in der Kirche bin

Ich habe mich vor zehn Jahren bewusst entschieden, die Sakramente der Taufe, Kommunion und Firmung zu empfangen. Damit verbunden war natürlich der Eintritt in die Kirche. Es ist selbstverständlich ein anderer Start in



den Glauben, wenn man als Erwachsener diesen Schritt geht, da es ein bewusster Schritt war, den ich bis heute nicht bereue oder in Frage gestellt habe! Zwar könnte ich im Alltag meinen Glauben auch "für mich alleine" haben, leben und entwickeln, jedoch sind es immer die Gemeinschaft, der Gottesdienst mit seinem Ablauf (weltweit) und die Hochfeste, die mich zutiefst berühren, stärken und glauben lassen. Sowie die Menschen, das Zusammenkommen und gemeinsame Erleben, wie z. B. die alljährliche Wallfahrt nach Andechs! Wehringen und damit eng verbunden auch St. Georg sind mein Zuhause, mein Gefühl von "angekommen sein". Es gibt selbstverständlich strukturelle Aspekte und auch viele Ereignisse in der "Institution Kirche", die mir sauer aufstoßen und mich wütend und verständnislos machen, dennoch finde ich es manchmal zu kurz gegriffen, das als Ganzes zu hinter-

fragen und aus der Kirche auszutreten, was bestimmt auch oft ein finanzieller Grund ist.

Ich bin deswegen dankbar für den "Lebens- und Begegnungsort Kirche", mit ihrer Gemeinschaft und sozialen Arbeit, die durch Austritte

auch gefährdet wird.

Text und Bild: Marcel Gralka

Gründe, warum Menschen die Mitgliedschaft in der Kirche schätzen:

- In der Kirche bin ich immer zuhause, egal an welchen Ort es mich verschlägt.
- In der Kirche kann ich meine Hoffnung auf einen Gott, der über den Tod hinaus zu mir steht, mit anderen teilen.
- Religion und die Tradition der Kirche helfen mir, im Einklang mit mir zu stehen und trotz Arbeitsstress meine Mitte nicht zu verlieren.
- Das gemeinsame Gebet, die Feier der Liturgie und der Gesang bauen mich auf.
- Ich unterstütze die Kirche gern, weil sie mit vielen Ehren- und Hauptamtlichen für ein menschliches Klima in unserer Gesellschaft sorgt.

Wortgottesfeiern gestaltet vom Frauenbund Großaitingen

Männer mit Durchblick – Propheten von Gott berufen

lautet das Thema unserer Wortgottesfeiern 2024. Genauer gesagt wollen wir uns im nächsten Jahr mit den Propheten beschäftigen, die auf den fünf Buntglasfenstern im Augsburger Dom dargestellt sind.

Diese im 12. Jh. hergestellten Buntglasgemälde bilden wohl den Rest eines umfangreicheren Fensterzyklus. Der Restbestand ist europaweit die älteste monumentale Glasbilderreihe und zeigt die fünf alttestamentarischen Gestalten Jona, Daniel, Hosea, David und Mose. Grund genug genauer hinzuschauen und hinzuhören, denn durch die Propheten spricht Gott

zu den Menschen. Propheten verkünden, was Gott in einer bestimmten Situation zu sagen hat. Das kann Mahnung, Gerichtsdrohung, aber auch Trost und Ermutigung sein. Weiter wollen wir natürlich auch die menschlichen Aspekte der Propheten betrachten. Was würden sie heute zu unserem Verhalten und Lebensstil wohl sagen? Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Text: Christine Hägele und Cornelia Pilz

Bild: Armin Pfänder

Unsere Termine 2024 für die Wortgottesfeiern freitags, jeweils 18:30 Uhr:

- 19. Januar 2024
- 16. Februar 2024
- 12. April 2024
- 21. Juni 2024
- 27. September 2024
- 11. Oktober 2024
- 08. November 2024

Wer hätte gedacht, ...

... dass sich der Bildstock an der Ulrichstraße so schnell in neuem Glanz zeigen würde? Kurze Zeit nach Erscheinen des Artikels im Pfarrbrief über den schlechten Zustand der Ulrichstafel, ist das Ergebnis der Restaurierung an alter Stelle zu bewundern. Wie sich herausstellte, hatte die Familie des Künstlers bereits den Entschluss gefasst, den maroden Bildstock wieder aufzufrischen.

Vor 34 Jahren hatte der künstlerisch begabte und der Kirche verbundene Blasius Schloegel den Bildstock als Geschenk für die Gemeinde Wehringen anlässlich der 1000-Jahr-Feier angefertigt. In der Biografie des Hl. Ulrich war der Ort erstmals erwähnt worden. Der Schwiegersohn des Künstlers, Thomas Langenmayr, hat sich nun zusammen mit dem Enkel und Urenkel des Erbauers des Kunstwerks angenommen. Schauen Sie es sich doch bei Ihrem nächsten Spaziergang durch Wehringen einmal bewusst an. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ den Handwerkern für ihre Mühen!



*Text: Angelika Hemmerl
Bild: Thomas Langenmayr*

20 Jahre Chor Fortuna in Wehringen



Anlässlich des großen Jubiläums sang Fortuna in St. Georg, Wehringen am 17.11.2023 vor zahlreichen Besuchern. Ihr frischer Gesang und solistische

Einlagen ließen die Liedtexte in ihrer spirituellen Dimension aufscheinen. Die Chormitglieder berichteten auch von Erfahrungen, die sie bei Auftritten in Augsburg machten, was mich sehr berührte. Unter den Zuhörern war Bürgermeister Manfred Nerlinger mit Gattin und ehemalige Chormitglieder. Anschließend wurde im Bürgersaal das Jubiläum noch festlich begangen. Seit einigen Jahren ist aus dem Kinderchor ein „Mehrgenerationenchor“ geworden. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt Sonja Kienle, die den Chor gegründet hat und seit 20 Jahren leitet. Sie wird nicht müde, immer wieder mit Kindern neu zu starten. „Vergelt's Gott“ sage ich auch allen Instrumentalisten und allen, die im Hintergrund sich für den Chor einsetzen.

Ihr Pfarrer Ratzinger

Bild: Rainer Bestel

Bücherei St. Nikolaus Großaitingen stellt zwei neue Bücher vor

Tierische Leseratte

Hase Hoppel liebt Bücher und hört gerne zu, wenn die Bibliothekarin an schönen Tagen im Freien vorliest. Als es kälter wird, findet die Märchenstunde leider in der Bücherei statt, wo Tiere, so vermutet Hoppel, keinen Zutritt haben. Aber er findet eine Lösung, an Bücher zu gelangen. Das reizend illustrierte Kinderbuch macht nicht nur kleinen Leserratten Freude.

Annie Silvestro / Tatjana Mai-Wyys, Der Waldbuchclub, Bohem Verlag 22023.



Ein Milliardär und der russische Geheimdienst



Die Geschichte könnte ein Thriller sein, wenn sie erfunden wäre: Der frühere Chef des Tengelmann-Imperiums verschwindet, ohne eine Spur zu hinterlassen. Eine Journalistin gelangt an Akten, die darauf hinweisen, dass der Milliardär wegen dubioser Geschäfte in Russland untergetaucht ist. Die spannende Lektüre vermittelt nicht nur einen Einblick in die Welt der Superreichen, sondern zeigt auch den Einfluss Russlands auf die deutsche Politik und Wirtschaft auf.

Liv von Boetticher, Die Akte Tengelmann und das mysteriöse Verschwinden des Milliardärs Karl-Erivan Haub. Welche Rolle der russische Geheimdienst spielt und warum deutsche Behörden nicht ermitteln, FinanzBuch Verlag München 22023.

Diese und viele weitere aktuelle sowie klassische Bücher gibt es in der Bücherei im Pfarrheim Großaitingen zu entdecken. Sie können bei uns ebenso Hörbücher und Spiele ausleihen. Die Jahresgebühr beträgt für Kinder 1 Euro und für Erwachsene 3 Euro. Als Familie zahlen Sie den Familienpreis in Höhe von 5 Euro pro Jahr. Schauen Sie gerne bei uns vorbei.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 16:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 bis 17:00 Uhr

Dr. Sabine Eisenreich

Die Pfarreiengemeinschaft

sucht eine Person zur Überprüfung von Leitern und Tritten

Leitern und Tritte sind Arbeitsmittel, die einer jährlichen Prüfung unterzogen werden müssen. Für unsere Pfarreiengemeinschaft suchen wir eine technisch interessierte Person, die diese Prüfungen in den kirchlichen Gebäuden übernehmen kann. Für die Durchführung der Prüfung wird ein eintägiger Workshop angeboten, der die rechtlichen Grundlagen sowie alle wesentlichen Kenntnisse vermittelt.



Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Sie! Für Rückfragen oder bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro persönlich, telefonisch unter 08203-230 oder per E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de.

Katholischer Kindergarten St. Walburga

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

HAUSMEISTER (m/w/d)

auf Minijob-Basis (6 Wochenstunden) für den hausmeisterlichen Dienst im Kindergarten/Pfarrheim



Ihr Aufgabengebiet:

- Allg. Hausmeistertätigkeiten zur Instandhaltung von Pfarrheim u. Kindergarten
- Pflege der Gartenanlage von Kindergarten u. Freiflächen des Pfarrheims

Ihr Anforderungsprofil:

- handwerkliches Geschick
- Eigeninitiative und Organisationsfähigkeit
- selbständiges und zuverlässiges Handeln

Es gilt der „Arbeitsvertrag der bayer. Diözesen (ABD)“, der sich am Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) orientiert. Zudem Sonderleistungen und eine leistungsgerechte Vergütung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte per E-Mail an pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de oder per Post an Kath. Kirchenstiftung Stiftung Nikolaus, Bahnhofstraße 1, 86845 Großaitingen.

Lourdesfahrt der Pfarreiengemeinschaft

Montag, 20.05. bis Samstag, 25.05.2024



14-jährigen Bernadette Soubirous 18-mal erschien, an. Wir lernen die Kindheitsstätten der Hl. Bernadette kennen. Abends schließen wir uns der Lichterprozession an.

Do, 23.05. – Ausflug in die Pyrenäen

Morgens feiern wir die Hl. Messe an der Er-

Mo, 20.05., 05:00 Uhr – Abfahrt von Großaitingen. Wir feiern in der Autobahnkapelle Baden-Baden um 9:00 Uhr die Hl. Messe. An Straßburg, Mulhouse und Besançon vorbei, erreichen wir Vézelay. Besichtigung der berühmten Basilika Sainte-Marie-Madeleine, ein Meisterwerk romanischer Baukunst. In Avallon übernachteten wir.

Di, 21.05. – Weiter nach Lourdes
Besuch der Grabstätte von Bernadette in Nevers. Am Abend nehmen wir in Lourdes an der feierlichen Lichterprozession teil.

Mi, 22.05. – Internationale Messe und Stadtrundgang

Morgens feiern wir die internationale Messe in der größten unterirdischen Basilika der Welt. Nachmittags steht die Führung durch den Heiligen Bezirk mit den drei übereinanderliegenden Kirchen und der Grotte von Massabielle, wo die Gottesmutter im Jahre 1858 der damals

scheinungsgrotte und beten dann den Kreuzweg am Kalvarienberg. Nachmittags geht es in die Bergwelt der Pyrenäen. In Gavarnie, eines der höchstgelegenen Bergdörfer der Region, genießen wir die eindrucksvolle Bergkulisse. Abends nehmen wir wieder an der Lichterprozession teil.

Fr, 24.05. – Fahrt nach Ars

Wir fahren nach Ars, wo das Leben und Wirken des Hl. Pfarrers Jean-Marie Vianney gegenwärtig wird. In einem Glasschrein ruht der unversehrt Leichnam des Heiligen.

6. Tag – Rückreise

Wir feiern die Hl. Messe im Wallfahrtsheiligtum von Ars. Über die Schweiz fahren wir nachhause.

Reisepreis: € 1.238 DZ; Zuschlag EZ: € 198; inkl. Halbpension, Mittagessen am 3. und 4. Tag inklusive.

Reiseveranstalter: Bayer. Pilgerbüro
Reiseleitung ab Großaitingen

Text: Pfarrer Hubert Ratzinger

Bild: Istockphoto.com@bbsferrari

Schi-Wochenende für Jugendliche

Freitag, 16.02. bis Sonntag, 18.02.2024 in Ehrwald

Liebe Schifans,
in der Hoffnung, dass uns der Himmel nicht im Stich lässt, lade ich Ministranten und Jugendliche herzlich zum Schi-Wochenende ein. Wir werden uns auf der Ehrwalder Alm in der Wettersteinhütte auf 1.575 Metern einquartieren und uns selbst versorgen. Vom Parkplatz fahren wir mit der Gondelbahn zur Bergstation „Ehrwalder Alm“ und erreichen die Hütte in ca. 25 Gehminuten. Dabei tragen wir unser Gepäck und die Schi selbst durch den Schnee.

Packt eure Sachen so, dass ihr sie tragen könnt und kommt schon in eurer Schikleidung zur Abfahrt. In Ehrwald werden wir Tagesschipässe kaufen. Die Bergfahrt beim Ankunftstag muss extra bezahlt werden. Die Hl. Messe feiern wir am Samstagabend in der Hütte, evtl. mit weiteren Gästen.



Mitzubringen sind: Leintuch, Schlafsack. Hausschuhe, Schiausrüstung, Ausweis (Nachweis des Alters beim Schikartenkauf), Geld für Liftkarten.

Abfahrt: Fr., 16.02.2024, 13:30 Uhr in Großaitingen am Parkplatz östlich der Kirche
Rückkehr: So., 18.02.2024, ca. 19:00 Uhr
Mindestalter: 13 Jahre (Ministranten nach Absprache ab 12 Jahren)
Kosten: 50 Euro (ohne Schikartenkauf) – bei Anmeldung im Pfarrbüro abzugeben.
Anmeldung: Einladungen liegen in den Kirchen und im Pfarrbüro aus.

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger

Auflösung Kinderseite

Weihnachtslied – Strophen:

1. Kunde, Runde, Zeit.
2. Herden, Jubelsang?
3. Stalle, Lied.
4. eilen, Hallilujah!

Kehrvers:

Gloria in excelsis Deo.

Kinder-SEITE

Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz. Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

- Engel bringen frohe _____,
allen Menschen weit und breit.
Von den Bergen in der _____,
schallt es auch in unsre _____.
- Sagt, ihr Hirten bei den _____,
was soll dieser _____?
Will nun endlich Friede werden,
des wir warten still und bang?
- Seht das Kindlein in dem _____,
ihm nur gilt der Engel _____.
Ach, wie freuen wir uns alle,
unser Aug' den Heiland sieht.
- Lasst uns all zum Kripplein _____,
seht das Wunder, das geschah.
Heut' will sich der Himmel teilen,
Gott wird Mensch, _____!

Der Kehrvors des Liedes ist ein lateinischer Satz. Versuche ihn zu entziffern. Zu Deutsch heißt er „Ehre sei Gott in der Höhe!“

°()+\\§& _____
§= _____
^%*^())//§// _____
#^+ _____

E	O	C	D	I	X
^	+	*	#	§	%
A	L	S	R	G	N
&	0	//	\\	°	=

Lösung: _____

Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief-Helfer.de gibt einiges her!

Vermeldungen für alle Pfarreien 4/2023

❖ Tauftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um
11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:

07.01.2024	28.01.2024	04.02.2024	18.02.2024
03.03.2024	17.03.2024	07.04.2024	21.04.2024



❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen

Pfarrheim, 19:00 Uhr

Großaitingen

Pfarrzentrum, 19:00 Uhr

• Di. 09.01.2024

• Di. 16.04.2024

• Mi. 10.01.2024

• Mi. 17.04.2024



Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium.

Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen

Mitbringen: sich selbst, weitere Interessenten, einen Stift und die Bibel

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Christbaumverkauf

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet wieder Christbäume zum Verkauf auf dem Parkplatz Bahnhofstraße (Kindergarten) an folgenden Tagen an:

- ♦ Freitag, 08. und 15.12.2023, jeweils von 13:00 – 16:00 Uhr
- ♦ Samstag, 09. und 16.12.2023, jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr

Mit Glühweinverkauf und Spendenaktion für Bäume in Brasilien.



❖ Schülerbeichte, Samstag, 23.12.2023



Um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Großaitingen.

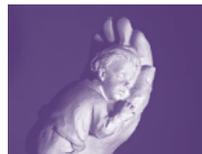
❖ Aufatmen: 30 Min. Urlaub vom Alltag

Termine jeweils donnerstags: **18.01. / 22.02. / 21.03. / 18.04.2024** von **19:00 bis 19:30 Uhr** in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Großaitingen.

Info: Inge Prell ☎ 08203/6523 und Uschi Siegmund ☎ 08203/5872.

❖ **Kindersegnungen**

Alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft sind ganz herzlich eingeladen, mit ihrer Familie an folgenden Terminen zur Kindersegnung zu kommen:



- ♦ Großaitingen: 28.12.2023 um 17:00 Uhr (Andacht mit Kindersegnung)
- ♦ Wehringen: 14.01.2024 um 11:00 Uhr (Andacht mit Kindersegnung)
- ♦ Oberottmarsh.: 07.01.2024 um 08.45 Uhr PfGD, 10 Uhr Kindersegnung
- ♦ Kleinaitingen: 07.01.2024 um 10:00 Uhr PfGD, anschl. Kindersegnung

❖ **Nützliche Kalenderverwertung, Donnerstag, 25.01.2024**

Aus schönen Kalenderblättern etwas tolles Neues gestalten! Unter Anleitung von Evi Schaffhirt falten wir Papiertüten für kleine Geschenke oder Mitbringsel. Die Aktion findet statt **am Donnerstag, den 25. Januar 2024 von 15 bis 17 Uhr** in den Räumen der Bücherei St. Nikolaus, Augsburgstr. 1. Mitzubringen sind schöne Kalenderblätter, Kleber, Schere und ein langes Lineal. Damit ein Arbeitsplatz für Sie vorbereitet werden kann, melden Sie sich bitte unter ☎ 08203-5761 an.



Das Büchereiteam

❖ **3. Kinderflohmarkt, Sonntag, 18.02.2024**

Im Pfarrsaal findet von 10:00 bis 12:00 Uhr der dritte sortierte Flohmarkt in Großaitingen statt. Einlass für Schwangere u. Schwerbehinderte bereits um 09:30 Uhr.

❖ **Brautleutetag, Samstag, 10.02.2024**

Alle Brautpaare, die im Jahr 2024 vor Gott sich das JA-Wort geben werden, laden wir ein zum Brautleutetag am Samstag, 10.02.2024 von 09:00 bis 16:00 Uhr ins Pfarrheim Großaitingen. Der Referent für Ehe und Familie, Konrad Blüml, wird diesen Tag mit Pfarrer Ratzinger und Diakon Pfänder leiten. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 02.02.2024 im Pfarrbüro.



❖ **Die Caritas-SammlerInnen, Mittwoch, 21.02.2024**

... laden wir herzlich zum „Caritaskaffee“ am 21.02.2024 um 15:00 Uhr ins Pfarrheim Großaitingen ein.

Die Frühjahrssammlung findet vom 26.02. bis 03.03.2024 statt.

❖ Kath. Landvolk

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten, Andachten und Veranstaltungen:



- 🌾 **Friedensgebet am 01.02.2024** um 19:00 Uhr in St. Gallus, Langerringen.
- 🌾 **Jahreshauptversammlung am 09.03.2024** in Scherstetten: 19:00 Uhr Gottesdienst, 19:45 Uhr Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schreiegg mit Neuwahlen und anschließendem Vortrag von Regina Weindl zum Jahresthema: „Leben – vielfältig, reich und erfüllt“
- 🌾 **Landfrauennachmittag am 20.03.2024** um 14:00 Uhr in Scherstetten, Gasthaus Schreiegg. Referentin: Birgit Keckeisen zum Jahresthema „Leben – vielfältig, reich und erfüllt“
- 🌾 **Friedensgebet am 17.04.2024** um 19:00 Uhr in Scherstetten
- 🌾 **Maiandacht am 05.05.2024** um 19:30 Uhr in Gennach an der Grotte Richtung Ettringen

❖ Bußgottesdienste in der vorösterlichen Fastenzeit

Wir laden Sie ein zu den Bußgottesdiensten in der Fastenzeit.

Wehringen	08.03.2024 um 18:30 Uhr
Oberottmarshausen	08.03.2024 um 18:00 Uhr
Großaitingen & Kleinaitingen	15.03.2024 um 18:30 Uhr

In Wehringen und Großaitingen besteht nach dem Bußgottesdienst die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

❖ Frauen-Einkehrtag in der Fastenzeit, Samstag, 09.03.2024

Herzliche Einladung zum Einkehrtag unserer Pfarreiengemeinschaft in der Fastenzeit am Samstag, den **09.03.2024 um 14:30 Uhr** mit Pfarrer Hermann Renz. Thema: „Frauen in der afrikanischen Kultur – Stillstand und Aufbruch!“
18:00 Uhr Abschluss mit der Abendmesse in St. Nikolaus mit Blaskapelle.



❖ Fastenessen 2024

2024 finden in unseren Pfarreien wieder die traditionellen Fastenessen zu Gunsten von MISEREOR statt – jeweils im Anschluss an die Gottesdienste:

- ♦ Wehringen: 10.03.2024, 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Fortuna
- ♦ Oberottmarshausen: 17.03.2024, 10:00 Uhr Familiengottesdienst



- ◆ Großaitingen: 24.03.2024, 10:00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession

❖ Trauertreff in Schwabmünchen

"Kreuz und Quer" laufen die Gefühle nach dem Tod eines lieb gewordenen Menschen. "Kreuz und Quer" läuft auch so mancher Tagesablauf und Lebensrhythmus, wenn nichts mehr so ist, "wie es einmal war". Wir laden alle von Leid und Tod betroffenen Menschen herzlich ein zu unserem offenen Trauertreff Schwabmünchen. In der Begegnung mit Gleichgesinnten und inhaltlichen Elementen wollen wir uns selbst etwas Gutes tun, uns gegenseitig tragen, zuhören / aushalten / oder auch gemeinsam nach dem nächsten Schritt suchen.



Bei einem unverbindlichen Treffen können Sie einen Überblick über unterschiedlichste Angebote für Trauernde in nah und fern erhalten – ohne die Verpflichtung, wieder kommen zu müssen – oder das Angebot zum Einzelgespräch nutzen. Geprägt durch eigene Erfahrungen und qualifiziert als Trauerbegleiter – in enger Kooperation mit unserer Hospizgruppe St. Elisabeth, der evang.-luth. Gemeinde und der ökumenischen Sozialstation – wollen wir (unabhängig Ihrer religiösen Überzeugungen) an Ihrer Seite Wegbegleiter in schweren Stunden sein.

Termin: Jeden letzten Mittwoch im Monat von 14:30 bis ca. 17:00 Uhr

Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Michael, Schrankenplatz 3, 86830 Schwabmünchen, Raum St. Ulrich

Ansprechpartner: ev.: Uschi Baiter – Hospiz-Gruppe und Klinik-Seelsorge (qualifizierte Trauerbegleiterin) ☎ 08203-1086

kath.: Charlotte Kraus (SMÜ) u. Gabriele Spatz (Neusäß) (qualifizierte Trauerbegleiterin)

Vermeldungen Großaitingen

❖ Adventsingen des Liederkranzes, Sonntag, 17.12.2023

Der Liederkranz Großaitingen lädt zum Adventsingen am 17.12.2023 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus ganz herzlich ein.



❖ **Kath. Frauenbund**

♦ **Kegeln, montags 19:30 Uhr im Kegelstüble**

Termine: 15.01.2024, 19.02.2024, 18.03.2024

Neben lustigen Kegelspielen erwartet Sie ein entspannter

Abend in geselliger Runde. Schauen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie!



♦ **Wort-Gottes-Feier für die ganze Gemeinde**

Auch im neuen Jahr möchten wir Sie zu unseren Wort-Gottes-Feiern herzlich einladen. Mit meditativen Impulsen und Texten werden wir uns wieder einem neuen Thema widmen. Die Termine entnehmen Sie bitte den Vermeldungen im Blättle.

♦ **Weltgebetstag der Frauen, Freitag, 01.03.2024**

Am 01.03.2024 um 19:00 Uhr findet der Weltgebetstag im Pfarrzentrum Großaitingen statt. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern und an der weltweiten Gebetsgemeinschaft teilnehmen. Anschließend geselliges Beisammensein mit einem kleinen Imbiss.

♦ **Jahreshauptversammlung, Samstag, 13.04.2024**

Schon jetzt möchten wir Sie ganz herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung ins Pfarrzentrum Großaitingen einladen. Neben Ehrungen langjähriger Mitglieder erwartet Sie ein geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

♦ **Line Dance, donnerstags ab 18:00 Uhr**

Auch im neuen Jahr treffen sich donnerstags ab 18:00 Uhr (außer in den Ferien) tanzbegeisterte Damen im Gemeindesaal zum gemeinsamen Tanzen. Für Rückfragen steht Ihnen Claudia Seitz unter ☎ 08203/90047 zur Verfügung.

❖ **Bücherei St. Nikolaus Großaitingen**

Vorlesestunden für Kinder ab fünf Jahren. Vorgelesen werden kurze Bilderbuchgeschichten jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 17:00 Uhr bis 17:30 Uhr.



Termine: 04.01.2024 / 01.02.2024 / 07.03.2024

Öffnungszeiten in den Ferien: In den Weihnachts-, Faschings- und Osterferien hat die Bücherei zu den normalen Zeiten geöffnet: Dienstag, 16:00 bis 19:00 Uhr, Donnerstag, 15:00 bis 17:00 Uhr. Faschingsdienstag ist geschlossen. Das Büchereiteam wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024!

Das Büchereiteam

❖ **Kinderkirche, Mittwoch, 14.02.2024**

Es sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Der nächste Termin ist am 14.02.2024 um 16:00 Uhr mit Aschenkreuzauflegung.



❖ **Brennholz**

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet Brennholz aus dem Stiftungswald für Selbstwerber kostenlos an. Kontakt: Max Wagner ☎ 08203/951952, Mobil: 0173/8169188

Vermeldungen Wehringen

❖ **Herbergssuche am Sonntag, 17.12.2023**

Start: Spielplatz St.-Georg-Ring um 17:00 Uhr.

❖ **Kath. Seniorenwerk**

Wir laden ganz herzlich ein zu unseren Treffen im Pfarrhof am **11.01.24 / 01.02.24 / 07.03.24**, jeweils um **14:00 Uhr**.



❖ **Kinderkirche**

Es sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine in der St. Georg Kirche:

21.01.2024, 11:00 Uhr, Thema: „Gute Vorsätze“

04.02.2024, 11:00 Uhr, Thema: „Wehringen Helau“

03.03.2024, 11:00 Uhr, Thema: „Georg auf dem Pferd“



❖ **Kath. Frauenbund**

◆ **Weltgebetstag, Freitag, 01.03.2024**

Am 01.03.2024 um 18:00 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche St. Georg in Wehringen den Weltgebetstag 2024. Wir freuen uns, wenn Sie an der weltweiten Gebetsgemeinschaft der Frauen teilnehmen.

◆ **Kreuzwegandacht, Freitag, 15.03.2024**

Wir gestalten am 15.03.2024 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg eine Kreuzwegandacht, zu der wir herzlich einladen.



Vermeldungen Kleinaitingen

❖ Senioren



Zur Faschingsveranstaltung am **Dienstag, 30.01.2014**,
ab 14:00 Uhr laden wir herzlich in den Pfarrhof ein. Wir freuen uns auf
Eure Masken.

Vermeldungen Oberottmarshausen

❖ Kinderkirche und Familiengottesdienst, Sonntag, 17.12.2023

Es sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Der nächste Termin im Pfarrheim: 17.12.2023 um 09:30 Uhr. Weitere Termine im Blättle.



❖ Lebendiger Advent

Einstimmung auf Weihnachten! An vier Samstagen – an vier verschiedenen Orten! An folgenden Veranstaltungen kann noch teilgenommen werden:



3. Advent: Samstag, 16.12., 17:00 Uhr, Eichenstr. 6 A, Familie Lerch;
Eröffnung Adventsfenster mit Punsch und Glühwein

4. Advent: Samstag, 23.12., 17:00 Uhr, Pfarrhoftreff, gestaltet von Fam. Stegmiller; Beleuchtetes Adventsfenster mit Geschichte zum Lesen

❖ Senioren



Zur Faschingsveranstaltung am **Dienstag, 06.02.2024**
ab 14:00 Uhr laden wir herzlich ins Pfarrheim ein.

❖ Gestalten der Osterkerze, Dienstag, 12.03.2024

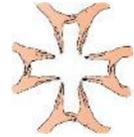
Am Dienstag, 12.03.2024 um 16:00 Uhr und um 19:00 Uhr im Pfarrheim.
Bitte anmelden bei Centa Reiter, ☎ 08231-4265.

Vermeldungen Reinhartshofen

❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen.

Die nächsten Termine: **14.01.2024, 25.02.2024, 17.03.2024, 21.04.2024, 16.06.2024** jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.



Zwischen den Jahren

**Zwischen den Jahren - eine schwierige Zeit,
da gerate ich leicht mit mir selbst in Streit.
Gern würde ich rückschauend zufrieden sein.
Doch dann fallen mir all meine Fehler ein.**

**Fehler gemacht aus Bequemlichkeit,
aus Berechnung oder aus Unwissenheit.
Mal war ich geschwätzig und mal viel zu stumm,
mal war ich humorlos und nahm alles krumm.**

**Viel, das im Nachhinein falsch erscheint,
war ursprünglich eigentlich gut gemeint.
Das tut mir alles ganz schrecklich leid,
denn niemals geschah es aus Boshaftigkeit.**

**Fehler sind nicht dasselbe wie Schuld.
Fehler brauchen sehr viel Geduld.
Fehler machen ganz sicherlich
die anderen Leute genauso wie ich.**

**Jeder schießt mal ein Eigentor.
Darum nehme ich mir für das neue Jahr vor,
über fremde Fehler viel mehr zu lachen
und bei meinen mir weniger Sorgen zu machen.**

**Und so lerne ich dann vielleicht mit der Zeit
Fehlerfreundlichkeit.**

Gisela Baltes

*aus: Magnificat. Das Stundenbuch, 12/08,
Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer;
in: www.pfarriefriefservice.de
Bild: Jana Heiß*

Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Christiane Claus, Brigitte Geldhauser, Eva Haide, Jana Heiß, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Eva Simnacher, Hubert Sporer, Anni Vonay

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen, Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4775

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Palmsonntag und deckt den Zeitraum bis Ende Juni 2024 ab.

**Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens
03.02.2024**

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen), soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

QR-Code der **Homepage www.pg-grossaitingen.de**



Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen

Das Pfarrbüro ist ab September 2023 geschlossen.

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen DE17 7206 9036 0002 5170 19

Sebastian Bruderschaft DE93 7206 9036 3902 5274 30

Antonius Bruderschaft DE43 7206 9036 0502 5170 19

Kleinaitingen DE70 7206 9220 0001 8011 80

Oberottmarshausen DE51 7206 9036 0000 2014 05

Reinhartshofen DE98 7206 9036 0002 7109 19

Wehringen DE42 7206 9036 0000 6108 10



Verdrehte Welt

In den närrischen Tagen
geht die Wahrheit
als Fake-News verkleidet,
mit Lügen geschminkt,
Bosheiten verteilend,
drehend und verdrehend
durch die Straßen.

Ich stehe am Rand,
verbiege mich
zum Fragezeichen:

„Am Aschermittwoch
sind die närrischen
Fake-News-Tage
vorbei.“

„Doch wann
enden endlich
die närrischen Tage,
an denen Fake-News
als Wahrheiten
verkleidet werden?“

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de